AI/1616

Ein Pündtnüss, zwüschent den Löbl. Orten der Eydtgnoschaft, Namlich Zürich, Bern, Lucern, Vry, Vnderwalden, Zug, Glarus, Schwyz, Basel und Solothurn, eines theils, und dieser Statt Genf anderstheils

Anno 1602

In Gottes Namen Amen. Wann wenn dem Fluge des Lasters nachgedacht, Durch lange der Jahren, und verwandlung des Zeits, die Einigkeit der Vorältern zergangen, Das Gott Wort ist hindangesetzt, Auch Gottsforcht, dann Kriegs die ding sind, die dann letsterstönklich selber sollend, der gantzen Christenheit Schad, Verderben, Jrthum bringen, darumb die verkünden, wir der Burgermeister die Schultheiss Unsers Raths, Burger, Landtleüt und gantzer gemeinden, von Zürich, Bern, Lucern, Vry, Vnderwalden, ob und nit den Wald, von Zug mit den Statt Recht so darzu gehört, von Glarus, von Basel, von Freyburg, und von Solothurn des einen. Und wir der Burgermeister Rath und gantze gemeinden, der Statt Genf, des andern theil, thünd kund hiemit allen menigklichen, die diser gegenwärtigen brieffen Jnnhalt Lesen, Hören oder Vernemmen lesen, Das wir nach gütem fryen, beratnem gemüt

Bündtnüss

Eidtgnoschafft, vereinigung vnnd Pündtnuss
Treuw hinder Eidtgnossen ꝛc. Dann vnnsere Forderen
vnnd vnsere vonn altem her, nit ein andrenn
Fremmeren sind. Vnnsere gelegt vnnd Eidtsfreundt
Liebe vnnd gnoschafft. Jnen all vnnsseren Nöthen
Jhr zuwenden Zugesetzt, gethan. Dass vnnss bissgan
vnnd zugestossen, gut, Leyden Jhr begangen, vnnd
Jhr trost vnnsere Landt vnnd Leüth, freundtliche
Lieb vnnd Freündtgnaden, vnnd Pündtnuss mit
ein andrenn Jnnhaltenn, vnnd Jnnmass, dennen
nachgenn, vnnd vorgemeldt vnnsere Landtlüth
lich mit diessen vnnsern Eidtgnossen, vnnd
all vnnsseren Lieben Nachkommen, Jn massen
vnns vnnd vnss dass Jennig vonn vnnsert Jhr
vnnsert zugemuthlich begeben, thun, ist alss
Der ersten, Dass vnnss bis hiehin ein andrenn Eidtgnoschafft
befolchen, vnnd bewahrt, Jhr zugesagt, mit beyste
lige vnnd gnad, vnnd vnnss vnnd vnnsere vnnd
Jr vnnss vnnd Landt vnnd Leüth, denn Eidtgnoschafft
denn zugethan, denn Eidtgenossen Freyheitten
vnnd alten vnnsseren Löblichen alten Gerechtsamen, Libertin vnnd Pryvilegien vnnd Jnnhalt
Jhr bekommen, Brieff oder Siegel, Jhr Ge
dingen, ohne all Jnnbrechen vnnd Schaden
alss vnnd nit Jrlichen Rechten bedungenen
Ob vnnss die obgenannten Eidtgnossen, gemeinlich oder Jhrer mit sonnderlich
einhaltig nit Jnnmanen Jhr Krieg kommen
vnnd vnnss die vorgenannten vnnsere getrewen
Eidtgnossen vonn Eidtgnoschafft, durch
vnnsere Botten, oder Brieffen

vnnd

vnnd Hilff manen, schuldig, alss dann alss dass
Recht, Billmässig ist vnnss alss vnnsseren
Pündtnuss, nit Jhren Feinden oder Freündten,
Jnn vnnss alss Jr begehrent, zu Hilff vnnd
Jr Feind stercken, vnnd dass Jhnen nit gütter
Treuw Jnnen Jhrenn eigenen Nöthen, vnnd
Krafft vnnd Vnvil sig vnnss Eidtgnoschafft, Liebe
Dass gemeint, vnnss vonn Jnnen zugeb.
lich zu bringen Kosten ꝛc.

Gleichen ob vnnss die vorgenannten vonn Eidtgnoschafft, Dass nit Jhnenant Jhr Krieg kommt
vnnd vnss alss beschaidt, die vorgenannten
vnnsseren Lieben Eidtgnossen, vonn Jhrenn
vnnd Landen, vnnd Hilff vnnsß Zuzugs
durch, vnnsere Botten oder versiglet Briefe
manen, Jnnbennt, Dass Jhr vnnss alss
dann dass Jnderlich, nit Jnnen Krieg
Jhr Hilff thun mögen gelangt, alss Jnnen
eigen Nöthen, vnnd vß Liebe, vß Dass Jhr
Gnaden Pflicht, vnnd ze rath, handt vnss
mit vnnss Diesselben, vnnsere getrewen Lieb
Eidtgnossen, vor Jhr Nöthen, Jhr Jnnhalt,
Dass gemeint vnnd zu willfahrt vnss, vnnss
vonn Jnnen dass gütlich bringen Kosten
vnnd vnnss alles Treuw, Ehren vnnd
gutes Jhr Jnnen versehen ꝛc.

Zu Letzt sig auch, einigt, alss Liebe alss dass
begeht, Dass vnns Jhr Lieber Gott, gemein
lich oder sonnderlich, vonn Jhnenant, vnss alss
vnnsere, Jnnwohner oder vnnder Stand

vnnd

ernennt, dem Landes dem Lüth, dem Lyb
und dem Gutt, dem Frygheit oder dem
kumpter alten gäst kommen, für Rebwerger
für bespradger, oder für Abwenders. Darzu
dann dem für Widerpart, oder ein Igric
gegner gleich Notwendig were. Darinn
so kant wir kumpt für andere Orth, als
gutwer Freundt und Eydtgnoss, für den
lich nit kumpter gilfft, gegen einandren
kumpter, nach dem sy die sach ein gestelt
gat, und wer für Widerpart, kumpt
kumpter altinwonen saligen gedächtnuss
dass Gewalten beigär, mit gütes trauen
gegen ein andren gerauschs, und
gutten gelimpt,

Und ob wir obgenannten Eydtgnossen, gs,
meinlich oder sonderlich, die genannten
kumpter gutwer, lieb Eydtgnoss vom
Oberthgauster, Inn kumpter kriegs oder fe
Reyssen, wie vorstaut, Leuten und fe
gilfft manen Erneuert, Und sy kumpt
die Gieder, oder ob sy sunst hingenandt,
mit fer gilfft sy kumpt kommen
und ob sy kumpt sin fren kriegs oder
Reyssen, und kumpter gilfft manent,
oder ob wir sinen, die hingenandt
sind kommen, Alsdann sin so lichen krieg
oder reisse, darin wir dann sy

anders

beider seit, mit kumpter stannes oder Vandtlüten
by ein andren sind, dann Landes dem Leuten
Pfand oder Offnungen, sunst Rauben stellen
oder andren gerichtlichen, mit der gilfft
Gottes, durch sy oder kumpt fe sinen
der erobert ernennt, Oder ob sölliche
über Thüny oder Lang, durch sy und kumpt
andren, selbst gott, Erkennt, Darum sol
kant sy dann ein andre Orth, kumpter Eydt
genossen, kunden kumpt nach angel, fren
gerichtsmannen, und sinen die gelangen
wie wir Eydtgnoss, dass sy fer gegen
ein andren freundtlich gerauschs gehalt
Ob sich aber sin sölicher krieg oder kumpter
krieges zutrüg, dass sy kund wir
versuch gelt, denselben krieges kund sy
widerstannt, kumpter sygenden fer
güld nüte by ein andren sin nüchten
kund sy oder wir die kumpter, dem an
deren kunden des kriegs, kinder kumpter
Eydgnot gelimpt und wenen müsstent,
nach dann da dem Landes Leuten
gate gastlen, und dem so vor statt
mit Rechts gilfft, Durch sy oder
kumpt Eidtgnoss gewaltet, kund sin
gewinnen müst, dass allen soll gütt
lich also abstatt, kunden sy kund kunden
kumpt Eydtgnoss gesatzt wurden,

sin,

A I / 1616

Wie auch eine abgenannten Eidtgnossen, einer
ganzen Eidtgnoschaft Burgern, die
vorgenannten, unsern getrüwen lieben Eidt-
genossen, ihren Hab und Gütern, mit ihren pan-
ern oder fendlinen, so sie unter ihnen haben
mögend, Angefallend und Getrüwlichen
helfen Schirmen und Beistand thun.

Item ob sich in künftigen Zeiten Irrsal begä-
be, das Gott gnädiglich wende, das einer
der abgenannten Eidtgnossen, dem Stadt
und Landen, gemeinen Eidtgnoschaft
gemeinlich oder einer oder mehr under ihnen
insonderheit, mit dien vorgenannten
unsern Eidtgnossen Unwillen Ursach
mit einer Eidtgnossischen Stadt und
Landen, gemeinlich und sonderlich
einhelig stoss und nidgal genommen
darumb, soll Gerechtigkeit nach Billich-
keit für genommen werden, sonder
sollen vier darzu für Ansprechers Theil
kommen, so bald der Zugang soll mit
Pannern oder ohne, darinn genannt
gemein Zeichen in Farben, und daselbig
die ander Theil gemein Herren nennen
für den Richter stellen, die sy Herren
Eidtgnossen, die sy dann für gott und
dann billig schetzen, sich vergleichen

Und ob
einer oder mehr Eidtgnossen Leib
oder Gut Ehrlos Unrechtlos gehandlet
hätten, und darumb gefangen
wurden, sollend die Eidtgnossen
Inen Recht geben, und nit gestatten
das Inen Gewalt beschehe, sonder
sollend Inen Recht ergehen lassen
nach Billichkeit, und Ihnen
dann nit den abgenannten, unsern ge-
trüwen lieben Eidtgnossen, gemeinlich oder

Sonder
gebrunt darin in deheinen wegen Fründtlich
eigentlich einigkeit und vergessen sich für das
Gotteshaus Theil, und die seinen, dann andern
Theil und die ihren, gütlich und fründtlich
für einen sol / stillen Rauch, ohne weiteren
begehrenden, einigerley Costen, mit gütli-
chen wegen ihnen gemeint, wie vormahlen beschehen
ist /

Item die vorgenanten beyden Eidtgnossen
Land und Lüt, einigkeit mit Ehrenvesten / gelerten
und Fürsichtigen / Schultheiss, Rath und
dann mit den abgenannten, unsern ge-
trüwen lieben Eidtgnossen, gemeinlich oder

A I / 1616

der mertheil mynder Jnner Rat, meister und rathe, des wesstalb, das wir nach meister Stucht [illegible] Burg ubermes soen mynd mögen diser Zeyger verainigung ohne Schaden und ob wir ihrgenanter vom Schaffhausen, wer wenstaig mit jemands ein sachlich Jrr Krieg kommend, mynd uns dann denn bestandt friden oder söllich Rüstungen begegnet, da die obgenanten meister gemeine Lieb Eydtgenossen vom Stet mynd Lannder, gemeinlich oder sonderlich mynder Jnner der mertheil erforde, das wir söllich bestandt friden oder Rüstungen mündlich mynd schrifftlich verwarnt, Jr stell abzuthun, dann sölent mynd wöllent wir gütlich mynd freundtlich tun wellen leyden?

Wo es dann durch einich vngemach darüber kame, da mynder wir mynd Jr einigen vom den Eydtgenossen, die were wir der nechst Orten, gegen mynd wider ein andren, Krieglich vffstuir wir meinent, vermachten, da Gott vor gnädiglich wöll verhüten, da mögen meister Rat Eydtgenossen vom Schaffhausen dann Jr Botschaft, sich gar nit abhalten, sölch vffstuir, Jrrung, mynd Spenn

Hüfelingen

Hüfelingen, mynd ob aber das Jr nit sin möchten Jr erkennt, Jr das jemand keiner theil gich Recht vnder dem andren theil nemlangen, Jr andren theil sürge, das Jr freundlichen mitleyen wir worstat ob die angriffen möchten wern.

Zyger?

Vßer. die obgenanten Eydtgenossen, mynd Stetten mynd Lannder, meister Eydtgenossen gemeinlich, mynd wir die obgenanten vom Schaffhausen, gelobent das jemand dem gitt, nun sy wider theil, Jr Stett Stat mynd Jr Lannd, mynder dann in diser Zwigen Jrmdtnüss, leiten vorbehalten, mynd behalten mit selbs vor, wenn dann 6. stuck zu Rat, das Jr Konigs Küng, als vom Jr Kays wegen, Lundgrauen mynd Jr Rath, meister gemeiner Stet- mynd Lanndtrecht gesatzte freyheiten, gut gewonheiten, mynd alt Harkomen, wie die bisshar vom alter gar genaigt gehept, also das wir sy alles Jrich, nützes, mynderen selbes selber,

Mynd in diser singer allen Jrhalt wir zu Endtrecht, das gelobt, mynd mynder mit ingesigten, obgeschr, ob wir zu Endtrecht, Jrber Jrherr oder kemy zu uns mynd güter, mit allen in gütlichkeit zu Rath vnderwindt, sin diser

Jrndtrecht

Bündnüs etwas Jüngeren, Jus minderen, oder Jus
Hinderen, Dass eine Eidgnos wol ihm mögennt
Billigkeit nach beyssen gestalt?

Zum Jrsten Jemit ist Jast verainigt und Bündnüss Jus
einander seit Eine Jeden und all Jeweils Lieben nach.
kommen, Jürbaß hin Jo reich Künftigs Jeits
Zu beyssen Ehren, und Jüchten tretten, treuen
fest Jest und Jast Jehalten, getreulich Also
Jus halten, und Jo Jiehl eine Jünfftigen
Jem Jeweils Obrigkeiten, Jeinden Jeweils
Jesetzen Jeint. Bi Jich der neuneren. Jo
Jelbigen Jamit dieser Jeint, vor dem gemeinen
erlästen vereinen.

Zum Jünften Jen letsten. Jo behaltenn wir Jeweils Jus Eid.
sest einhar wer, Alle und Jeglich Jeweils
gründt, Vereinigungs und Jeest Jeundtnüssen,
Jo wir vor Jedem dis Briefs, mit Jir.
namen Jeingesetzt Jeind Jeind gemerkt Jeint
Das die wenig Jelbs Jeingesetzlich.

Zu Jessed dess alless Jue, Jeinen Jeestem Jekundt
Jo gebünt wir die obgenannten Jtadt und
Landtsgemeinden, wenn Jtatt und Landts, Jam.
leich. der Jünfgermeister, die Jechsältesten, Jamen
Rath. Jünfzger Landtsäut und gantzen Je.
meinden, Jus Jürich. Bern. Lucern. Vry
Jchwyz, Jnnderwalden, ob und den Jamen.
waldt, Jugg mit den Jeinen Jamt, Jdas
Jus gehört, Glarus Jasel Schaffhusen

Jung

Jund Solotzurn, Jnnser Jtatt und Landtschaften
Jwyzers, Jnnss Jund Jeinen Jangehörigen, Das
Jtatt und Jchloss ob Jbstatt Jus Jeinden und
Jus Jusagen Jeinen Jessen, Jesgleichen Jeinen
der Jünfgermeister, Rath Jünfzger, Jund gem
gemeind der Jtatt Jrgaw Jangehörig,
Jigel Jeins Jund Jeinen Jeinsthumen, Jesst
ouch Also Jeine obstatt Jus Jeinden und Jus Jeh.
ligen, Jenn diser Jeinst Jeweil gleich Laut.
tet gemeldt, Jie Jeind obgenannt bi Jüfftigen
Jeinen Jtatt und Landen, Jenn Jeinden Jeind
einen, Jeind dann Jeinss Jeinn Jchutz Jeind
Jus einen Jeinden Jeind.

Jesegelen, Jeind gesin Jenn der Jtatt Lucern
Jn Jant Laurenzen Tag. Jtaus Jhaisti ge Jeint
Jehzehl, Jünffzehen Jundert Jeind Jar
Jeinst Jgate.

A I / 1616

Rufurkhs Urkunden des Rats Beschlossen
in dem Schwarzwaldischen Land.

A I / 1616